

Verbundkatalog Kalliope

Zerkaulen, Heinrich

Witzenhausen, 1949-01-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Heinrich Zerkaulen
(16) Witzzenhausen/Werra
Haus Jacob = Schützenhof 12

Witzzenhausen, am 14.1.1949

Lieber und verehrter Waldemar Bonsels!

Gestern fand ich in der hiesigen Buchhandlung ausgestellt Ihr neues Werk ! Leider konnte ich es mir nicht kaufen, weil ich zur Zeit über DM 12.-- nicht verfüge. Ich bin vor kurzer Zeit mit Frau und Kind, ^{mit} einem einjährigen Sohn Klaus-Hendrik, aus der Ostzone glücklich nach hier geflüchtet, bevor mich dort die Russen verhaften konnten. Leider blieb auf dieser Flucht zum zweiten mal meine gesamte Habe, darunter auch die geliebten Bonsels -Bücher, aber auch meine eigenen. Ich habe lediglich einen handschriftlichen Brief von Ihnen retten können, damals nach unserer Begegnung in Weimar an mich gerichtet, als wir unsere Bücher miteinander austauschten.

Wenn Sie mir die Freude Ihres neuen Werkes schenken mögen, so machen Sie das Maß Ihrer Güte voll mit einer Handschriftlichen Eintragung für mich. Ich hoffe, daß ich Ihnen solch ein Zeichen der guten Kameradschaft in Kürze vergelten kann, wenn im Limes-Verlag mein Buch aus Amerikanischer Gefangenschaft erschienen sein wird. Ich muß erst meine Entnazifizierung abwarten.

Sehr herzlich wünsche ich Ihnen alles Gute und reiche Schaffensfreude. Sie können sich schwer vorstellen, wie sehr ich auf die Lektüre Ihres Buches freue!

Sehr herzlich

Ihr

Heinrich Zerkaulen